



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

70. Jahrgang · Nr. 7-8 · Juli-August 2019

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ Sommerzauber vor dem Rathaus-Neubau ~

Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE
- Familientradition seit 1929 -



LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

HARRING
Immobilien G

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen
Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Tageswanderungen



Im **Juli** erwandern wir eine der neuen Touren der AktivRegion Alsterland, die Rundtour Nr. 14 über 18 km von **Jersbek über Elmenhorst und Bargteheide**. Wir treffen uns am **Samstag, 20. Juli, um 9:30 Uhr** am U-Kiekut und fahren mit unseren Pkw nach Jersbek (16 km, 20 Min.). Rucksackverpflegung, am Schluss Kaffeeeinkuhr im Fasanenhof.

Im **August** steht wieder eine **Heidewanderung** an, Treffpunkt am **Samstag, 24. August, um 9:00 Uhr** U-Kiekut. Wir fahren mit unseren Pkw nach **Oberhaverbeck** (80 km, 52 Min.) und wandern ca. 18 km über Steingrund, Totengrund, Wilsede (Einkuhr oder Brot aus dem Rucksack), Wilseder Berg, Heidetal, Niederhaverbek (Kaffee-einkuhr) und an der Haverbeeke zurück. ■

Richard Krumm, Telefon 697336

Halbtagswanderungen

Am **Samstag, 27. Juli**, treffen wir uns um 13:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut und wandern ca. 8-9 km durch den Park Manhagen, ein Stück entlang an der Aue in den **Forst Hagen**. Über die neugestaltete Brücke des Moorwanderweges gehen wir bis Ahrensburg-West, dort Kaffeetrinken und Rückfahrt mit der U-Bahn.

Im **August** treffen wir uns am **Samstag, 31. des Monats**, um 13:00 Uhr am U-Kiekut, fahren mit unseren Autos bis zur Straße **Beimoorweg**, Ecke Mielerstede, und wandern ca. 8 km über den alten Bahndamm bis in den Forst, auf verschiedenen Wegen durch den Wald und zurück zum Ausgangspunkt. Am Schluss Kaffeetrinken im Rosenhof. ■

Joachim Wergin, Telefon 66140

Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter. ■

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage / neue Mitglieder	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-7
Nachbarschaftsflohmarkt	S. 7
Kirchturmfest	S. 9
Busausfahrten des DRK	S. 9
Senioren-Union	S. 11

■ Berichte:

Der Waldreiter wird 70	S. 13
Wattwander-Wochenende Neuwerk	S. 17
Tageswanderung um Volksdorf	S. 21
Mönchsweg-Radtour	S. 23
Gelungene Radtour zur Elbe	S. 26
70 Jahre Schuhhaus Dzubilla	S. 28
4. Weinfest in Großhansdorf	S. 29
VHS-Herbstprogramm ist fertig	S. 30
Bürgerversammlung in der LungenClinic	S. 31
BISG-Sicherheitstag zum 25-jährigen Bestehen	S. 32
Erfolg des Tourenmarathons	S. 34
Schulentlassung vor 70 Jahren	S. 35
Wandern im Alsterland-Ost	S. 36
Baumaßnahmen am Kreisel und Parkplatz Schaapkamp	S. 38
Ferienpass für Großhansdorfer Kinder	S. 39

■ Gedichte:

Jetzt; Frei nach Wilhelm Busch; giersch; Farbenwechsel; Brennessel	S. 43
---	-------

■ Artikel:

Mutschmann sitzt auf einer Geschichte	S. 40
--	-------



www.stadac.de



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE BMW X5.

MIT DEM BESTEN xDRIVE ALLER ZEITEN.
AB SOFORT BEI UNS.

STADAC GmbH & Co. KG

www.stadac.de

Stade (Firmensitz)  Classic BMW | Altländer Str. 91 | Tel. 0 41 41 / 92 00 - 0

Buxtehude | Lüneburger Schanze 6 | Tel. 0 41 61 / 71 60 - 0

Buchholz  | Hanomagstr. 25 | Tel. 0 41 81 / 28 90 - 0

Norderstedt  | Niendorfer Str. 151 | Tel. 0 40 / 54 88 00 - 0

Ahrensburg | Beimoorkamp 2 | Tel. 0 41 02 / 207 77 - 0

Radwandergruppe Heiße Reifen



Unsere Juli-Radtour startet wie immer am **Sonntag, 14. Juli**, um 10 Uhr am U-Kiekut, diesmal unter dem Motto ›alte Radtour vom Juni 1988‹. Die ca. 60 km lange Strecke geht über Ammersbek, Bargteheide, Grabau, Radwanderweg **Bad Oldesloe** und zurück nach Großhansdorf. Kaffeetrinken nach Absprache, Mittagsverpflegung aus den Radaschen.

Unsere August-Radtour (Terminänderung statt 01.09.) starten wir am **Sonntag, 11. August**, um 10 Uhr am U-Kiekut. Wir radeln etwa 55 km über Siek, Papendorf, Rausdorf, Grande, **Kuddewörde**, Damker, Mühlenrade, Köthel, Linau, Grönwohld, Lütjensee und trinken Kaffee im Landhaus Schäfer. Mittagsverpflegung aus den Radaschen. ■

*Elke Meyer, Telefon 04102-65980,
Mobil 0170-28 644 00*

Die Mittwochs-Radtouren mit Rudi Lück finden jeweils am **Mittwoch, 31. Juli und 28. August** statt. Treffpunkt um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut.

Spaziergänge

Der nächste Spaziergang findet am **Donnerstag, 4. Juli**, statt. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr wieder am U-Bahnhof **Großhansdorf**. Am Ende besteht die Möglichkeit, Kaffee zu trinken oder ein Eis zu essen. Am **Donnerstag, 8. August**, spazieren wir dann wieder ins Tunneltal. Wir treffen uns um 14:00 Uhr am U-Bahnhof **Ahrensburg-Ost**. Unterwegs besteht wieder die Möglichkeit für Kaffee und Kuchen. ■

Georg Kunkel, Telefon 236231

Plattdüütsch Runn

Juli Mond: An'n **31.07.2019** üm halbig Veer dropt wi us in't DRK-Huus Papenwisch 30 wedder. Wi wüllt dit Mol **Texte öwersetten von Hoch in Platt**. – August Mond: **Mien Nober un ick** schall us Thema wesen. Wi dropt us an'n **28.08.2019**, as jümmers üm halbig Veer in't DRK-Huus Papenwisch 30. Beide Mond büsst du hartlich willkommen, kum man eenfach vörbi! ■

*Schullt sonst no Frogen geewen,
Utkunft giffet Peter Berndt, ji könt mi
geern anroopen ünner 04532-280397*

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:

UWE FRÖHLICH · INGRID FRÖHLICH · JOACHIM GRAHL
ARMIN WELLING · MARX HENNING HOLST

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 90. Geburtstag am 14. Juli: Herrn Detlef Lienau
zum 85. Geburtstag am 10. August: Herrn Eberhard Jacob
zum 85. Geburtstag am 29. August: Herrn Klaus Dabelstein
zum 80. Geburtstag am 07. August: Frau Edda Hielscher
zum 80. Geburtstag am 20. August: Herrn Herbert Klyszcz
zum 80. Geburtstag am 30. August: Herrn Wolfgang Winterseel
zum 75. Geburtstag am 24. August: Herrn Ralf Hapke*

Gemeinschaftspraxis
für Zahnheilkunde und
Kinderzahnarztpraxis



dENTAL
ästHETIK

Dr. Kusche und
Dr. Mückenheim
+ Zahnarztteam



Komm' ins Team! ... als **ZFA (m/w)** in Vollzeit oder als **Azubi**.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine Zahnmedizinische Fachangestellte für die Stuhlassistenz und einen Azubi. Wir legen Wert auf eine sorgfältige, patientenorientierte Arbeitsweise und bieten eine attraktive Vergütung, interessante Weiterbildungsmöglichkeiten und ein modernes Arbeitsumfeld. Haben Sie Lust, unser dynamisches Team zu verstärken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung – gerne auch per E-Mail an:

dENTAL ästhetik

Dres. Kusche & Mückenheim

Ahrensfelder Weg 3 · 22927 Großhansdorf · (U1-Haltestelle Schmalenbeck)
Tel.: 04102 6919466 · www.zahnarzt-neuheiten.de · zahnarzt-stormarn@email.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Tagesfahrt mit dem Bus zu den Eutiner Festspielen

Auf der Seebühne im Schlosspark wird am **Freitag, 19. Juli**, die romantische Oper »**Ein Maskenball**« von Giuseppe Verdi gegeben. Beginn der Aufführung ist 19 Uhr. Vorher sind wir im Restaurant »Schlossküche« im Schloss Eutin angemeldet. Es kann zwischen zwei Gerichten gewählt werden: 1. Rinderrouladen mit Gemüsebeilage; 2. Gedünstetes Seelachsfilet mit Curry-Senf-Soße und Gemüse. Der Essenswunsch ist bei der Anmeldung anzugeben. Gebucht sind Karten der Preisklasse 4. Busabfahrt: U-Bahn Großhansdorf **14:30 Uhr**, U-Bahn Schmalenbeck 14:45 Uhr, Zwischenhalt am Rathaus Kiekut. Preis: Busfahrt, Opernaufführung und Essen 60,- €. **Es sind noch Plätze frei.** ■

Anmeldung bei Wergin, Telefon 66140

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite »heimatverein-grosshansdorf.de« finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■

Anmerkung unserer Redaktion

In der Ausgabe vom Mai 2019 schilderten wir die Entstehung der Straße Ole Koppel und deren benachbarter Bebauung und erwähnten die **Firma Holst** in der Vergangenheitsform. Herr Dipl. Ing. Marx Henning Holst aus der Hoisdorfer Landstraße weist darauf hin, dass die Firma Hoch- und Tiefbau Fr. Holst seit 1878 ununterbrochen existiert und sich immer noch in Familienbesitz befindet. Sie hat z.B. auch am Bau des Aufzuges an der U-Bahn Station Schmalenbeck mitgewirkt. ■

Sportabzeichen 2019

Als letzten Termin vor der Sommerpause bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Sportabzeichen Stapelfeld einen **Schwimmabnahmetermin** an. Am **Montag, 1. Juli**, treffen wir uns um 18:00 Uhr vor dem Eingang der **Schwimmhalle Stapelfeld** bei der Müllverbrennungsanlage. Der Eintritt ist kostenlos. Es werden alle Strecken von 25 m bis 800 m angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Nach der Sommerpause gehen Training und Abnahme weiter: ab 13. August immer dienstags von 18:00 bis 20:00 Uhr auf dem Sportplatz am Kortenkamp. Teilnehmen können auch Nicht-Vereinsmitglieder. Die Teilnahme inkl. der Abnahme ist kostenfrei. Alle Termine und Informationen stehen auch im Internet unter sportabzeichen-grosshansdorf.jimdofree.com. ■

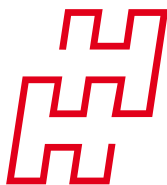
Jörn Svenson, Telefon 0151-21675926; Stefan Lück, Telefon 695144

Nachbarschaftsflohmarkt

In diesem Jahr veranstalten wir erneut einen geselligen Flohmarkt in Großhansdorf: Auf dem **Schmalenbecker Marktplatz** in der Sieker Landstraße 116 wird am **Sonntag, 18. August**, zwischen 12 und 15 Uhr gestöbert und gefeilscht. Pütt un Pann, Kleidung und Schmuck, Kindersachen und Spielzeug, Trödel und Allerlei werden feilgeboten. Kulinarisch versorgt Sie das GenussReich und der Berlin-Döner am Platze.

Überschüssige Einnahmen aus den Standmieten werden an das Großhansdorfer Weihnachtshilfswerk gespendet. Weitere Informationen finden Sie unter www.grhdrf.de/flohmarkt. Wir freuen uns auf viele Besucher und einen bunten Nachmittag!

■ Das GRHDRF-Team



Hans-Joachim Höwler

STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · (63071) · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ✓ | ✓ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschaftswechsels und -nachfolge |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ✓ | | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ✓ | ✓ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ✓ | ✓ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ✓ | | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ✓ | ✓ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ✓ | | |

Erwarten Sie Sachverstand!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz 

Gemeindefest ›Rund um den Kirchturm‹

Ein geselliger Höhepunkt in unserem Gemeindeleben ist in jedem Jahr unser traditionelles Sommerfest ›Rund um den Kirchturm‹. Der Termin in diesem Jahr ist **Sonntag, 8. September 2019**. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem bunten Gottesdienst. Bis 15 Uhr gibt es dann ein abwechslungsreiches Programm rund um den Kirchturm mit Spiel- und Bastelständen, viel Musik und guter Laune. Die Siebenbürgenhilfe wird sich wieder präsentieren, in diesem Jahr unterstützt von Jugendlichen aus Fogarasch, die unsere Gemeinde besuchen. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein, zu Mittag wird gegrillt und zur Kaffeezeit lockt das Kuchenbuffet mit Leckerem und allerlei Selbstgebackenem. Brezeln, frische Waffeln und Eis runden das Angebot ab. ■

Kommen Sie und feiern Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!

**Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Großhansdorf-Schmalenbeck**
Alte Landstraße 20



rund um den Kirchturm

Sonntag, 08.09.2019

11.00 Uhr Festgottesdienst

*Im Anschluss buntes Fest auf dem Kirchplatz mit Tombola, Kinder- und Jugendprogramm
Leckeres vom Grill, Kaffee und Kuchen, Cocktails, Eis und Striezel
auf der Bühne die EvB-Big Band und die Kinder- und Jugendchöre*

15.30 Uhr gemeinsamer Abschluss

Wir freuen uns auf Sie!

Busausfahrten des DRK

Haben Sie Lust, in netter Gesellschaft durch die Landschaften des Nordens zu fahren? Machen Sie eine Busausfahrt mit dem DRK-Ortsverein! Nach der Sommerpause beginnen wir am **Donnerstag, 5. September** mit einem Ausflug an die **Ostsee** für Menschen, die in ihrer **Beweglichkeit eingeschränkt** sind. Die gute Erreichbarkeit der Gaststätte, die wir besuchen, ist gewährleistet. Jedem Teilnehmer wird bei Bedarf ein Betreuer zur Seite gestellt.

Am **Donnerstag, 19. September** fahren wir zur Jagd-Villa Iserhatsche in **Bispingen**. Sie wurde von 1913 bis 1914 im schwedischen Holzbaustil für den Königlich Preussischen Kommerzienrat Ernst Nölle erbaut, dem Großvater von Frau Prof. Noelle-Neumann, Demoskopie Allensbach. Es gibt dort viel zu sehen. Die jetzigen Besitzer ermöglichen die Besichtigung diverser inte-

ressanter und attraktiver Räumlichkeiten. Ein Barockgarten sowie ein Landschaftspark sind vorhanden. Ein Besuch im Café ist ebenfalls vorgesehen.

Am **Donnerstag, 10. Oktober**, fahren wir nach Hamburg-Altona in den **Dahliengarten**. Es ist ein besonders schönes Ziel für Blumen- und Dahlienfreunde. Besucher finden im 15.000 m² großen Garten über 600 verschiedene Dahlienarten mit insgesamt mehr als 11.000 Einzelpflanzen.

An folgenden Stationen hält der Bus, so dass Sie zusteigen können: Barkholt, Apotheke Schmalenbeck, Rosenhof II und die Sozialstation des DRK. Die genauen Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben. Für Fragen und Anmeldungen melden Sie sich bitte in unserem Büro am Papenwisch 30, Telefon 66237 oder bei Frau Uhlenberg, Telefon 04107-7469. ■

Warum sollten Sie über uns verkaufen?

- jahrelange Erfahrung
- genaue Marktkennntnis
- Bewertung Ihrer Immobilie
- Beschaffung und Aufbereitung der Unterlagen
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Umfangreiche Interessentendatei
- Organisation und Durchführung von Besichtigungsterminen
- Verkaufsverhandlungen mit Interessenten
- Begleitung bis zum Kaufvertragsabschluss



Christine Bischoff-Magos

– Immobilienberaterin der Sparkasse seit 1995 –

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-80000-75755 · mobil 0171-3350629

bischoff-magos@sig-holstein.de · www.sig-holstein.de

Wolfgang Schelzig • Steuerberater

Bültbek 1 • 22962 S I E K

Unsere Tätigkeits- und Beratungsschwerpunkte für Sie im Überblick :

Finanzbuchhaltung + Lohn-/Baulohnbuchhaltung	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions-/Finanzierungsberatung
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Beratung zu Erb- und Schenkungsvorgängen
betriebswirtschaftliche Beratungen	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung

Telefon 04107 - 850 111 • Fax 04107 - 75 67 • Mobil 0174 - 187 63 11

www.steuerberater-schelzig.de • E-Mail: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Unsere Bürozeiten : Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Im **Juli** zieht es uns wieder einmal in den Norden unseres schönen Bundeslandes. Zunächst geht es nach **Eckernförde**, der »verkannten Schönen am Meer«, dem Ostseebad mit Charme und maritimem Flair, das sich in den letzten Jahren so vorteilhaft entwickelt hat. Eckernförde, die »erreichbare Stadt«: Stadt, Hafen und Ostseestrand gehen nahtlos ineinander über. Wir beginnen mit einer Stadtführung, bei der uns die historische Altstadt mit ihren engen Gassen, der Hafen und der Strand gezeigt und nebenbei allerlei Wissenswertes und Heiteres über die Stadt und ihre Bewohner vermittelt wird.

Anschließend werden wir zum Mittagessen im Restaurant »Siegfried-Werft«, Vogelsang 12, mit seinem einmaligen Blick auf das Hafenpanorama erwartet. Es stehen drei Gerichte zur Auswahl: 1. Seglerpfanne, drei Fischfilets mit einer leichter Senfsauce, Gemüseauswahl, Bratkartoffeln; 2. Werftpfanne, drei kleine Steaks, Champignons á la Crème, Gemüse, Bratkartoffeln; 3. Schollenfilet mit Kräutersauce, Salzkartoffeln, Salat.

Nach dem Essen geht es weiter zum **Freilichtmuseum Molfsee**, Hamburger Landstr. 97. Seit 2013 ist das von einem privaten Förderverein ehrenamtlich gegründete Museum Bestandteil der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen. Auf dem 40 Hektar großen Museumsgebiet mit Wiesen, Gärten, Feldern und Teichen sind über 60 historische Gebäude, Hofanlagen und Mühlen zu bewundern. Wir werden hier gemeinsam Kaffee trinken. Wer möchte, kann die (kostenfreie) Museumsbahn benutzen, sich an einer Führung beteiligen (bitte bei der Anmeldung angeben) oder das Gelände auf eigene Faust erkunden.

Unser Bus nach Eckernförde und Molfsee startet am **Mittwoch, 17. Juli 2019, um 8:30 Uhr ab Rosenhof 2** mit Zustiegsmöglich-

lichkeiten an den bekannten Haltestellen. Voraussichtlich um 19:30 Uhr werden wir zurück in Großhansdorf sein. Diese Tagesfahrt kostet mit Busfahrt, Stadtführung, Mittagessen, Eintritt, Kaffeetrinken und ggf. Führung im Freilichtmuseum Molfsee 50,00 € für Mitglieder und 53,00 € für Nichtmitglieder. Anmeldungen (mit Essenauswahl) wie bisher unter Telefon 04534-291084. Gäste sind wie bei allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!

Im **August** besuchen wir das **Alte Land**, das größte zusammenhängende Obstanbaugebiet Norddeutschlands, eine von Menschenhand planmäßig angelegte Kulturlandschaft, die einzigartig ist. Bereits im 12. Jahrhundert haben holländische Siedler mit ihrem Wissen über den Deichbau den wertvollen Boden vor den regelmäßigen Sturmfluten geschützt, die Moore entwässert und das Alte Land bewohnbar gemacht. Wir beginnen unseren Besuch in der **Hansestadt Buxtehude**. Hier begrüßt uns unsere Gästeführerin, die uns während unseres gesamten Aufenthaltes im Alten Land begleiten wird. Buxtehude wurde als erste deutsche Stadt planmäßig um ein zentrales Hafenbecken herum gebaut und ist damit die modernste Hafengründung auf deutschem Boden.

Nach einer Stadtführung durch die historische Altstadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern geht es zum gemeinsamen Mittagessen in den »Ratskeller, Breite Straße 2. Anschließend zeigt uns unsere Reiseleiterin während einer etwa zweistündigen Rundfahrt die Schönheiten der Kulturlandschaft »Altes Land am Elbstrom«, bevor wir schließlich zu einer Kaffeetafel mit Apfel- und Butterkuchen auf dem Obsthof Feindt in Westerjork 57 in Jork einkehren.

Unser Bus in das Alte Land startet am **Dienstag, 13. August 2019 um 8:30 Uhr ab Rosenhof 2** mit Zustiegsmöglichkeiten an

Veranstaltungen im Juli & August 2019

Rosenhof Großhansdorf 1:
24.7.2019, 16.00 Uhr

Angriff auf die Lachmuskeln

Josefine Lemke unterhält Sie als Erna Schmidtke-Hübenstein, die Frau von nebenan, und als die Rentnerin Lisbeth Koslowski, die auf Entdeckungsreise geht. Freuen Sie sich auf urkomische Alltagssatire (Preis: € 10,00). Wir bitten um telefonische Anmeldung unter **04102/69 86 69**

Rosenhof Großhansdorf 2:
26.8.2019, 16.00 Uhr

Auf Fontanes Spuren

Mit einem spannenden Diavortrag lädt Christine Belling Sie ein auf eine Wanderung durch das Ruppiner Land in das Wustrauer Luch, nach Neuruppin, Rheinsberg und in den Menzer Forst (Preis: € 5,00). Wir bitten um telefonische Anmeldung unter **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

 [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

den bekannten Haltestellen. Wir werden voraussichtlich gegen 19:00 Uhr zurück in Großhansdorf sein. Die Tagesfahrt in das Alte Land mit Busfahrt, Stadtführung, Mittagessen, Rundfahrt im Obstanbaugebiet mit Reiseleitung und Kaffeetafel kostet 42,00 € für Mitglieder und 45,00 € für Nichtmitglieder. Anmeldungen bitte unter Telefon 04534-291084, Gäste sind herzlich willkommen!

Vorschau: 03.09.2019 Halbtagesfahrt zum Modemuseum Schloss Meyenburg (neu!); 17.09.2019 Tagesfahrt zum Schloss Rheinsberg

■ Gisela Peters

Mauerfall vor 30 Jahren: Zeitzeugen erinnern sich

Der Landesvorstand der Senioren-Union Schleswig-Holstein plant eine **Dokumentation über den Mauerfall am 9. November 1989**. Er würde sich freuen, wenn möglichst viele Mitglieder darüber berichten würden, wie sie diesen Tag erlebt und in Erinnerung haben. Wie haben Sie oder ihre Familie auf dieses unglaubliche Ereignis reagiert? Was hat Sie besonders beschäftigt und beeindruckt?

Da möglichst viele Reaktionen in der Dokumentation berücksichtigt werden sollen, wird um eine Darstellung gebeten, die eine Seite nicht überschreiten sollte. Hilfreich wären weiter ein Passfoto, Ihre genaue Anschrift sowie Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung.

Die Berichte schicken Sie bitte bis zum **1. August** an die Landesgeschäftsführerin per Post oder per E-Mail an: helga.lucas@cdu-sh.de. Die redaktionelle Überarbeitung liegt in den Händen von Chefredakteur Rainer Mohrmann. Die Herausgabe der Dokumentation ist anlässlich der Landesdelegiertenversammlung im November in Neumünster vorgesehen. ■

Vor 20 Jahren lautete die Überschrift in dem Heft Nummer 6 vom Juni 1999, der Waldreiter wird 50. Auch jetzt, mit 70, zeigt er sich immer noch frisch und unverbraucht, ist immer noch das Organ des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck, möchte nach wie vor das Dorfblatt für die Gemeinde sein und die Bürger mit Informationen aus der Gemeinde, mit Unterhaltendem, mit ein bisschen Heimatgeschichte und natürlich auch mit Berichten aus dem Verein informieren und erfreuen.

In dem Heft vor 20 Jahren hat es einen umfangreichen Rückblick gegeben, der nun, vielleicht etwas gekürzt, noch einmal aufgeschrieben werden soll – vielleicht hat ja auch jemand die alten Hefte gesammelt? Immerhin ist die Chronik um 20 Jahre fortzuführen.

Drei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und dem Untergang des so-

Nicolaus Henningsen



genannten Dritten Reiches im Juni 1948 wurde der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck gegründet, landauf landab blühte neues Leben auf. Vereinsgründer und Vorsitzender war Nikolaus Henningsen, und schon im Frühjahr 1949 beschloss der Vorstand nach mehreren Beratungen, eine Vereinszeitschrift zu gründen. Im August 1949 erschien dann das Heft Nummer 1. Von Anfang an ist auf dem Titelblatt die Kopfleiste mit dem Waldreiter unverändert geblieben.

Zu dem Namen mag eine kurze Aufklärung nützlich sein: Bis 1937 waren Großhansdorf und Schmalenbeck Hamburgische Walddörfer, gehörten 500 Jahre zu der Hansestadt Hamburg. Schon im 17. Jahrhundert hatte die Stadt am östlichen Ende der Walddörfer einen Waldaufseher eingesetzt, einen Waldpolizisten (auch in Volksdorf gab es so einen Posten). Es war eine dem heutigen Förster ähnliche Funktion, er hieß »Waldreiter«. Sein Dienstszitz



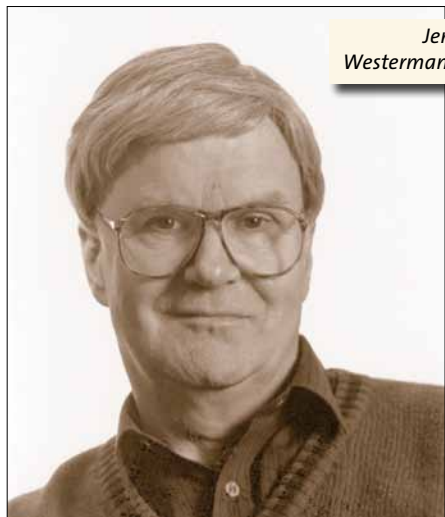
Der erste Waldreiter

◀ war der Waldreiterhof, der jenseits der Autobahn lag, heute zu Hoisdorf gehörig, und noch heute als landschaftlicher Betrieb existiert. Der Titel auf jedem Heft zeigt Wald und Reiter daher sehr sinnvoll.

Den Vorschlag zu einer Vereinszeitschrift hatte der Vorsitzende Nikolaus Henningsen eingebracht, und er übernahm auch die Schriftleitung. Schon bald erschien der Waldreiter elf Mal im Jahr. Im ersten Heft haben der Vereinsvorsitzende, der Landrat, der Bürgermeister und der Vorsitzende des Flüchtlingsausschusses freundliche Worte zum Geleit gegeben, in denen es darum geht, mit dieser Zeitschrift ein Bindeglied zu schaffen zwischen Gemeinde und Bevölkerung, zwischen Einheimischen und Neubürgern, zum Wohle unserer alten und neuen Heimat in unserem schönen Großhansdorf (Auszug aus der Rede von Bürgermeister Stelzner).

Zehn Jahre lang hatte ›Niko‹ Henningsen die Schriftleitung innegehabt. Er war Gründungsvorsitzender und hatte dieses Amt bis zur Jahresmitgliederversammlung 1957 ausgeführt.

Am 14. November 1959 verstarb Nikolaus Henningsen. Sein Nachfolger wurde Jens Westermann, dessen Familie sich in



Jens
Westermann

den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts in der Siedlung Achterkamp in Schmalenbeck angesiedelt hatte, das Haus ist bis heute in den Händen der Familie. Er hatte zu der Zeit schon manches in verschiedenen Publikationen veröffentlicht und ist bis heute ein bekannter Schriftsteller. In den Heften in seiner Zeit wird seine Begabung deutlich. Jens Westermann war Schriftleiter von 1959 bis 1966.

Ihm folgte Eckhard Fahs, der die Schriftleitung von 1966 bis 1971 innehatte und dann nach Hamburg verzog.

Willi Wilken, links



Der nächste war Willi Wilken, der in seiner Zeit den Heimatverein sehr geprägt hat. Er wurde 1966 zum Vorsitzenden des Heimatvereins gewählt, zusätzlich hatte er 1971 die Schriftleitung des Waldreiters übernommen. Er war es, der viel Historisches in den Heften geschrieben hat. Willi Wilken war lange Jahre Gemeindevertreter der FDP. Er hat sich um das Wohl der Gemeinde verdient gemacht und wurde 1982 zum Ehrenbürger ernannt. Zwölf Jahre bis 1983 war Willi Wilken Schriftleiter, 1986 verstarb er.

1983 habe ich, der Unterzeichner dieses Artikels, mit der Nummer 9, September

Joachim
Wergin



1983, den Waldreiter übernommen. Mit diesem Wechsel trat eine größere Veränderung in der Gestaltung und weiteren Behandlung der Zeitschrift ein. Bisher hatte der Schriftleiter viel mehr zu tun, er musste das Layout machen, den Vertrieb organisieren und monatlich durchführen, und es lag auch die Besorgung von Anzeigen in seinen Händen.

Mit dem neuen Schriftleiter gingen alle diese genannten Tätigkeiten an den M+K Hansa Verlag, Hiltrud Tiedemann. Der Schriftleiter konnte sich auf seine eigentliche Arbeit konzentrieren. Das wurde in bewährter Weise fortgesetzt mit Gemeinde- und Vereinsnachrichten, historischen und unterhaltenden Beiträgen und vermehrt plattdeutschen Artikeln. 32 Jahre lang hat Joachim Wergin die Schriftleitung in seinen Händen gehabt. 1997 ist Layout und Vertrieb von der Firma TypoGrafik Richard Krumm übernommen worden, der die Arbeit bis heute, schon 22 Jahre lang, in erfreulicher Weise und zur Zufriedenheit aller durchführt.

Peter
Tischer



Im Januar 2016 hat Peter Tischer nach seiner Pensionierung als Lehrer die Schriftleitung übernommen. Er führt die Arbeit in bewährter Weise weiter. Seit September 2017 verstärkt Detlef Kruse

die Redaktion. Der Waldreiter ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde und informiert und unterhält Großhansdorf und Schmalenbeck zur Zufriedenheit der meisten Bürger. In 70 Jahren haben nur sechs Schriftleiter das Heft gestaltet, haben Arbeit, Liebe zur Sache und auch Freude an der Arbeit hineingesteckt, das ist doch beachtlich und eine gute Sache. Darüber können die Schriftleiter viel Mühe und auch manchen Ärger vergessen.



Detlef
Kruse

Immerhin sind etwa 780 Hefte des ›Waldreiters‹ zusammengekommen, und welche Publikation kann sich rühmen, schon 70 Jahre lang zu bestehen? Und dass diese Arbeit ehrenamtlich getan wird, sollte noch einmal hervorgehoben werden. Übrigens gab es den Begriff ›Ehrenamt‹ in den ersten Jahrzehnten noch gar nicht ...

■ Joachim Wergin

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

- 13.07. Schlossfestspiele Schwerin: Anatevka
Premiumkategorie (inkl. Programmheft) 115,-
14.07. SHMF MUK Lübeck: Nigel Kennedy ab 61,-
29.07. SHMF Kieler Schloss: St. Martin in the Fields ab 57,-
31.08. Eutiner Festspiele:
„Gala Abend mit Feuerwerk“ PK 1: 82,-
15.09. Lions-Benefizkonzert in Ratzeburg
inkl. Schifffahrt und Kaffeetrinken 75,-
01.12. Jugendsinf.-Orch. in Travemünde inkl. Kaffee 52,-

TAGESFAHRTEN

- 02.07. Elphi, Rathaus und Alsterkanalfahrt 85,-
14.07. NOK – Nostalgiefahrt mit der „Freya“ 104,-
16.07. Meyerwerft Papenburg und
Schloss Clemenswerth 93,-
23.07. Amrum Kleine Insel, Große Freiheit 86,-
01.08. Wakenitz – Amazonas des Nordens 72,-
20.08. Küstentörn 71,-

FLUG- UND BUSREISEN

- 09.07.-13.07. Verona 1290,-
18.07.-22.07. Zarenstadt St. Petersburg 1049,-
09.08.-11.08. Rügen: Störtebeker-Festspiele 380,-
24.08.-25.08. Sternenzauber/Herrenhäuser Gärten 240,-
01.09.-06.09. Usedom 770,-
26.09.-29.09. Darß 510,-
03.10.-07.10. Das Elsass 690,-
06.10.-13.10. Kroatien 1087,-

Wir bitten um schnelle Anmeldung.

**Alles auf
einen**



Klick

Alle Reisen,
Tagesfahrten,
Kulturausflüge,
Radtouren
und unser **Katalog**
sind auch **online**

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Telefon 04102 - 899 723

Mo-Do: 9:30-12:00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

STADTHOUSE
immobilien

**VON ANFANG AN
IN GUTEN HÄNDEN**
mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten
Immobilienmakler

- Immobiliendienstleistung und Beratung vor Ort
- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Verkaufsberatung und engagierte Vermarktung
- Bebauungsplanung
- Energieausweise
- Keine Maklerkosten für Verkäufer
- Über 30-jährige Erfahrung



QM akademie
für Sachverständigen

Jan Tscholtzsch

KONTAKT

Rehwinkel 5a

22927 Großhansdorf

Telefon 04102 - 891 025-0

Telefax 04102 - 891 025-1

E-Mail info@stadthouse.de

Web www.stadthouse.de

GUTACHTERBÜRO
DEKRA ZERTIFIZIERT

Die Insel Neuwerk mit ca. 3 km² gehört zum Bezirk Hamburg-Mitte, liegt im Bereich der Elbmündung im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer und ist ca. 8 km vom Festland entfernt. 1286 wurde sie zum ersten Mal als ›O‹ (altdeutsche Bezeichnung für Insel) und später als ›Nyge O‹ schriftlich erwähnt. Nach dem Bau des Wehrturms, dem ›Werk‹, setzt sich der Name ›Nyge Werk‹ durch, woraus Neuwerk wurde. In früherer Zeit wurde sie immer wieder zum Spielball der Naturkräfte bei Sturmfluten. Die 700-jährige Verbindung der Insel Neuwerk mit der Stadt Hamburg fußt in der besonderen Bedeutung Neuwerks als Vorposten des aufstrebenden Hamburger Hafens in der Elbmündung. Zur Kennzeichnung von Untiefen und zur Erleichterung der Navigation wurden neben dem Wehrturm schon frühzeitig Blütenfeuer und Baken errichtet, wie die Nord- und Ostbake.

Die Sonne lacht vom Himmel, doch es ist sehr kalt und recht windig. Neun Damen treffen sich am Samstag in Sahlenburg, legen das wassergeschützte Ge-

päck auf eine Rampe, wo es in den Gepäckwagen geladen wird. Zuerst marschieren fünf mutige Damen (Regina, unsere Wattführerin mit Anhang und von unserer Truppe nur Elke) warm angezogen und mit Watschuhen ins nasse Element.

Ich bin überrascht, was das Wattenmeer an Herausforderungen hat: die heftige Strömung im Sahlburger Loch oder der besonders tiefe Priel. Ich bin froh, dass ich nach 2 ½ Stunden glücklich in Neuwerk ankomme. Meine warmen Socken und ein Schnaps retten mich vor einer Erkältung.



*Unsere
Wattläufer*



*Wattkutschen
von Sahlenburg
nach Neuwerk*

Die anderen besteigen eine Stunde später den Kutschwagen und einen Planwagen, der vom Trecker gezogen wird. Der Trecker rauscht durch das Sahlburger Loch (Priel) an allen Kutschen und Wattwanderern vorbei. Alle kommen heil an, nur der Kutschwagen hat vorn links einen Platten. Wir wohnen im Alten Fischerhaus bei Fock, verteilen uns auf die Zimmer, und nach einem leckeren Kaffee auf der Terrasse unternehmen wir eine kleine Runde über die Insel. Neben einem Bernsteinhaus, ei-

An der Bake



Aufpassen!
Eiergelege



◀ nem Geschenke-Laden, gibt es die Insel-Schule. Hier werden zwei Kinder von einer Lehrerin unterrichtet. Nach dem Abendessen marschieren wir mit etwas Flüssigem und Knabberkram im Rucksack zur Anlegestelle des Schiffes ›MS Flipper‹ aus Cuxhaven, genießen den Sonnenuntergang und lassen bei netten Gesprächen und viel Gelächter den Tag ausklingen – anschließend sind wir froh, in unsere warmen Zimmer zu kommen!

Am Sonntag soll es ausgeschlafen und gut gefrühstückt nach Scharhörn gehen. Im Nationalpark-Haus hatte man uns gestern aber aufgrund der Wetterlage davon abgeraten. So entscheiden wir uns für eine Wanderung durch die Salzwiesen. Vorbei an der Stackmeisterei, zuständig für die Deicharbeiten, besteigen wir den Leuchtturm. Hamburg erwarb das Recht, im Jahr 1300 diesen Turm zu errichten, der die Überwachung der Elbe übernahm. Nach einem Brand 1376-79 erneuert, ist es das älteste hamburgische Bauwerk, das erhalten blieb. 1814 installierte man ein Leuchtfeuer und es verlor seine Bestimmung als Wehrturm. Unten gibt es einen Köbmannsladen mit einer Gaststätte sowie ein kleines ›Inselkaufmanns Toilettenhäuschen‹. Auch das Schullandheim, zwar etwas erneuert, ist noch in Betrieb. Noch ein Blick auf den Friedhof der Unbekannten. Ein junger Mann wurde hier namentlich beerdigt, alle anderen, die angespült wurden, sind

namen- und heimatlos hier begraben. Verstorbene Neuwerker werden auf dem Festland beigesetzt.

Die Scharhörn-Wanderer sind nach einer knappen Stunde vorzeitig wieder zurück, sie hätten es zeitlich wohl nicht geschafft, die Naturgewalten sind stärker. Nun geht es in die Salzwiesen, der Schutzzone 1. Verschiedene Möwen und andere Vogelarten kreischen und fliegen um/über uns und zu ihren Gelegen. Der Weg führt zur Ost-Bake, eine historische Landmarke von 1635. Sie diente bis in das 20. Jahrhundert den Tonnenlegern zur Orientierung in der Elbmündung. In der Nacht des 18.01.2007 brachte der Orkan ›Kyrill‹ die Bake zu Fall. Als kulturhistorisches Wahrzeichen der Insel wurde sie im Herbst 2009 in ursprünglicher Höhe von ca. 25 Metern wieder errichtet.

Auf dem Weg, den wir nicht verlassen sollen, um die Vögel beim Brüten nicht zu stören, sehen wir etliche leere Eierschalen – auch ein frisch aufgepicktes Ei, zu erkennen am frischen Eidotter. Ebenso ein frisches Gelege, was wohl verlassen wurde. Die Abertausende von Gänsen fressen sich auf den Wiesen für ihren Weiterflug nach Sibirien satt, die Hinterlassenschaften sind nicht zu übersehen – und wir haben alles unter den Schuhen. Unser Wirt hat 22 Pferde für die Kutschfahrten und erzählt, dass man Heu zufüttern muss, da die Wiesen alle von den Gänsen abgefressen sind. Da



es Naturschutzland ist, kann man halt dagegen nichts tun. Zum Abschluss machen wir noch eine kleine Wattwanderung vom kleinen Badehaus aus, heute verlassen und nur von Fliegen und Käfern bewohnt – ein netter Abschluss. Heute Abend hat Elke für uns eine Fischplatte vorbestellt: Das Salatbuffet ist freigegeben und die Fischplatten, Senfsoße und Bratkartoffel werden serviert – lecker! Danach geht es wieder zum ›Sundowner‹.

Montag gehen wir ins Watt, vom Badehäuschen aus, zum ›Vogelsang‹. Christa entscheidet sich für eine Kutschfahrt nach Scharhörn, die kurzfristig angeboten wird, wir anderen genießen alle die Wattwanderung. Maximal knöchelhoch reicht das Wasser, man kann fast bis zur Fahrrinne laufen. Mit Glück findet man auch Bernstein. Obwohl flaches Wasser – die Kälte und der Wind machen uns zu schaffen. Es ist eine Erfahrung für sich, bei dem Wetter ins Watt zu gehen, obwohl die Sonne lacht. Abends nach dem Essen gehen wir wieder zum ›Absacker‹ und Sonnenuntergang schauen. Gut, dass wir nicht länger auf der Insel verweilen, die Gepflogenheiten von Regina und ihrer Truppe würden wir nicht länger durchhalten!

Am Dienstag ist es fast windstill, die Sonne strahlt wieder und die Temperatur steigt auf ca. 15 °C. Koffer packen, jeder für sich oder in kleinen Grüppchen genießen wir die letzten Stunden, bevor es mit der

Pferdekutsche zurück nach Sahlenburg geht. Mit zwei Autos fahren wir dann heimwärts. In Otterndorf halten wir noch für eine letzte Kaffeepause.

Es war eine tolle Zeit mit einer tollen Truppe, danke, Elke, für die super Vorbereitung!

■ Erika Lembcke

Fotos von Erika Lembcke und Elke Meyer

Malerischer
Sonnenuntergang



Kleintier Praxis



Notdienst

**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666431

Neue Öffnungszeiten:
Mo 9-12, Di-Fr 10-12,
Mo, Fr 17-19, Di 18-19,
Do 16-18 Uhr

§ARAIN

E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

kobold

**IHR ANSPRECHPARTNER IN
GROßHANSDORF
UND UMGEBUNG**



Jörg-Wilhelm Peters
Mobil 0173 9031292
E-Mail joerg-wilhelm.peters
@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks

VORWERK



Am Samstag, 18. Mai, war wieder eine Tageswanderung angesagt: Es sollte auf naturnahen Wegen rund um und durch Volksdorf gehen. Da die Sonne lachte und der Wetterbericht auch nichts Böses vorhersah, kamen pünktlich 17 fröhliche Wanderer zum Treffpunkt am Kiekut.

Nach kurzer Fahrt mit unseren Pkw über die B 75 und die Eulenkrugstraße gelangten wir zu einer Parkmöglichkeit am Ende der Schemmannstraße. Von dort ging es meistens auf Waldwegen und an Wiesengeländen entlang über die eigentliche Gemeindegrenze westlich hinaus ins Saseler Land. Nach Umrundung des Rückhaltebeckens ›Hochholtswisch‹ drehten wir, immer in lichtem Wald oder an dessen Rändern gehend, nach Norden und erreichten im ausgedehnten Bereich der Volksdorfer Teichwiesen einen schlossähnlichen, imponierenden Bau, der Vermutung nach ein älteres Herrenhaus. Es erinnerte optisch aber mehr an eine Kaserne oder ein Krankenhaus aus der Kaiserzeit. Eine vorbeikommende Einheimische erklärte, dass es sich in seiner jetzigen Benennung um das ›Schemmann-Palais‹ handle. Nach Recherche im Internet ist es das 1905 erbaute Johannes-Petersen-Haus, das zuerst von der Pestalozzi-Stiftung und dann

von anderen Trägern als Versorgungsheim für Kinder und dann als Alters- und zuletzt Jugendheim und als Unterkunft für Asylbewerber genutzt worden ist. Es wurde 2013 in einer Immobilienanzeige als ›Baudenkmal mit ... hochwertigen, denkmalgeschützten Eigentumswohnungen‹ unter der von den Einheimischen anfangs nicht sehr begrüßten neuen Bezeichnung ›Schemmann-Palais‹ ausgewiesen und hat damit nun eine sehr wechselvolle Vergangenheit hinter sich.

Danach ging es weiter in nördlicher Richtung. Nach Überquerung des ›Waldweges‹ und am Wasserwerk vorbei – weiterhin immer in grüner Umgebung – schwenkten wir in nord-östlicher Richtung auf



*Lauschige Pfade
an der Hamburger
Grenze*



*Das ›Schemmann-
Palais‹*

die U-Bahnstation Buckhorn zu, streiften den Waldfriedhof und erreichten den nördlichen Rand Volksdorfs. Vorher wurden – jeweils auf geeigneten Sitzgelegenheiten und mit Teich-, Wald- und Landschaftsblick – auch die traditionelle Apfel-Pause und die Picknick-Pause eingelegt, so dass an diesem Vormittag niemand überfordert werden konnte.

Der östliche Rand Volksdorfs und damit der Hansestadt Ham-

An der
Moorbek



burg bildet die ehemalige Grenze zu dem vor 1864 von Dänemark verwalteten Holstein mit dem heutigen Stormarn. Auf dem Weg nach Süden begleitete uns nun der ehemalige Grenzgraben – z.T. in Gestalt der Moorbek –, aber immer als Wasserlauf. Der Hofladen des Wufsdorfer Hofes war dann unser Ziel für die Kaffeepause. Das strahlende Sonnabend-Sonnenwetter hatte auch zahlreiche Mitbewerber an diesen Platz geführt. Aber eine fürsorgliche Planung hatte für uns einen sehr schönen und auch ruhigen Platz reserviert, wo wir als Gruppe an zusammengestellten Tischen auf bequemen Stühlen – teils sogar mit nicht feuchten Sitzkissen – unter einem Sonnensegel unser Plätzchen fanden. Die Beliebtheit dieses Ausflugszieles von Al-

ten bis ganz Jungen zeigte sich in der Länge der Schlange am Kuchen-Buf-fet. Aber auch das wurde mit dann leckerem Ergebnis durchgestanden.

Weiter ging's nun in Richtung Ortsmitte, aber immer auf inter-essanter Route wie Stüfelkoppel, Tonradsmoorgraben, Aalheitengra-ben, am Allhorndiek, Saselbek, um schließlich bei einer ›angesagten‹ Eisdiele ›Im Alten Dorfe‹ eine kühl-e Erfrischung zu genießen. Damit schafften wir nach der weiteren Be-wältigung einer kurzen Wegstrecke

über den südlichen Rand der Volksdorfer Teichwiesen wieder eine punktgenaue Landung bei unseren Fahrzeugen. Ja, und man war beim Anblick der Autos froh, nach dem Abschiednehmen gleich einstei-gen und abfahren zu können, ohne den dann doch ernüchternden 20-Minuten-Takt der U-Bahn und ihr Transportangebot als Abschiedseindruck der gemeinsamen Wanderung mitzunehmen.

So haben wir auf für uns neuen Wegen den zu Recht den Titel ›Walddorf‹ tragen-den Stadtteil einer Millionenstadt auch neu erleben dürfen.

■ Werner Ahrens

Farben-
prächtige
Kastanien-
blüte



Kaffeepause im Gut Wufsdorf



Mit den ›Heißen Reifen‹ auf dem Mönchsweg

Vor 6 Jahren schon wollten wir zu dritt diesen damals ganz neu eingerichteten Radfernweg erkunden, aber ... Dann kam die Idee: Bei etwas kürzeren Tagesetappen müsste der Mönchsweg auch für die ›Heißen Reifen‹ geeignet sein. Elke plante kurz und hatte auch gleich die Quartiere festgelegt.

14 Radler wollten mitmachen, und los ging's am Sonntag, 2. Juni, per Bahn. Aber

strategischer Macht abzunehmen – ging's auf zu den versprochenen Matjes-Brötchen am Hafen in der Sonne, mit Blick auf die malerische, unter Denkmalschutz stehende Häuserzeile (Kontorhäuser, Stadt-Palais, Speicher ...).

Hier in Glückstadt beginnt der eigentliche Mönchsweg – kein Pilgerweg per Rad in verkehrter Richtung, sondern ein Radfernweg, der mit den zahlreichen

Kirchen und Klöstern am Weg den Beginn und den Verlauf der Christianisierung des Nordens nachzeichnen will, deren Impulse von dem damals bereits bestehenden Bistum Bremen (Ansgar) ausgingen, im Jahr 2007 eigens für Radler eröffnet. Abseits vom Verkehr ging es auf oder hinter dem Deich entlang, zuerst am hohen Seedeich der Elbe, danach am niedrigeren Sicherungsdeich der Stör.

Erster Halt in Krempe, eine malerische Kleinstadt mit historischem Rathaus im dänischen



Marktplatz in Glückstadt

da Glückstadt per Bahn nur über das Reiseziel ›Kiel‹ erreichbar ist und deshalb viel umgestiegen werden muss mit ungünstigen Umsteigezeiten, und da das Wetter zu schön war – richtig sommerlich warm und ohne Wind – stiegen wir kurz entschlossen schon in Elmshorn auf die Räder, statt auf den Anschlusszug in einer Stunde zu warten. Eine clevere Entscheidung von Elke. Eine verträumte Marschlandschaft in Frühlingsstimmung erwartete uns auf einsamen, radelbaren Wegen, ca. 20 km bis Glückstadt.

Nach kurzer Einstimmung auf diese verträumte dänisch-deutsche Renaissance-Stadt – geplant, gegründet, befestigt und bevorzugt durch Christian IV (kurz C4) von Dänemark, um dem damals noch kleinen Hamburg den Rang in Handel, Verkehr und



Kirche in Stellau

Bad Bramstedt
vor dem Roland



Bei der alten Schleuse Kasenort wollten doch tatsächlich drei alte Radler unbedingt drei Kilometer an der Wilsterau nach Wilster radeln, das noch dazu mehr als drei Meter unter dem Meeresspiegel liegt! Sie mussten den Rest des Weges nach Itzehoe im Eiltempo hinter den anderen herradeln! Aber Wilster ist eben mehr als nur Käsestandort. Wir erlebten es im Glanz der warmen Nachmittagssonne, mit Umzug der Schützen-

◀ Backstein-Renaissance-Stil, ehemals sogar Hafenstadt mit regem Handelsverkehr auf der kanalisierten Kremper Au, und mit der besonders sehenswerten C.F.Hansen-Kirche St. Peter, die uns ein alter Ingenieur aus dem uralten Fachwerkhäuschen von gegenüber öffnete und erläuterte. Nach dem Übersetzen über die Stör bei Beidenfleth: St. Nikolai aus dem 12. Jahrhundert, ein holländischer Bau, dem Schutzpatron der Schiffer geweiht.

gilde, mit Umzugskapelle, mit wichtigen Personen in barocken Kostümen in einer Pracht-Kutsche. Alle verschwanden mit Musik in dem geschmückten Festsaal des uralten Rathauses (dän. Renaissance) am von Zuschauern gefüllten Marktplatz. Die große Kirche St. Bartholomäus vom Hamburger Architekten Sonnin, der auch den Hamburger Michel baute, war leider nicht geöffnet.



St. Petri
in Bosau



Am nächsten Morgen Besichtigung von St. Laurentii (1160) in Itzehoe. Eine freundliche Frau mit eigenem Kirchenschlüssel trafen wir zufällig in der Nähe, so dass wir nicht bis zur offiziellen Besuchszeit am Nachmittag warten mussten. Wegen des berühmten Baxmann-Altars ist die Kirche unbedingt sehenswert!

Wir folgen weiter unserem Mönchsweg entlang der Stör, bei gutem Radelwetter. Eine der ältesten Kirchen ist die Feldsteinkirche von Stelau (um 1230) bei Wrist. Hier werden die Missionare des Nordens verehrt, Ansgar und Vicelin. Viele Radler finden aber den Teufelsstein interessanter, der wegen eines Defekts am Strumpfband von des Teufels Großmutter die Kirche verfehlte.

Die kleinste Kirche am Mönchsweg ist die Waldkapelle bei Mönkloh, leider ohne jeden Kommentar in den Wanderkarten und Wegbeschreibungen! In Bad Bramstedt war unser nächstes Quartier, direkt gegenüber dem Bramstedter Roland am alten Torhaus von 1647.

Über die Bramau, die sich verträumt samt parkähnlichem Grüngürtel durch das Städtchen zieht, ging es am nächsten Tag weiter mit kurzem Stopp in Großenaspe bei der Katharinenkirche. Sie ist ein achteckiger Bau im spätbarocken Stil, nach der russischen Zarin Katharina II benannt, mit beeindruckendem hohen Kanzelaltar.

Und weiter ging's: Das Gelände war nicht mehr tellereben – für Nachzügler anstrengender, den Anschluss zu halten. Die Nähe der Autofahrer-Stadt Bad Segeberg machte sich bemerkbar, die Radwege desolat und der Autoverkehr unerträglich.



Segeberg am besten weiträumig umradeln und vergessen! Unser Quartier im Klinik-Bereich ist zwar schön und ruhig, aber der schöne Segeberger See wird hinter dem gewaltigen Riegel von Hochhäusern vom Klinikum versteckt, schade! Zur Beruhigung der Nerven: nach der Qual eine kurze Rallye ohne Gepäck am Segeberger See entlang zu einem sehenswerten Hofgarten, schön angelegt mit Teichen und hübschen Sitzcken und mit sagenhaftem Obstkuchen, z. B. Helenen-Torte!

Am letzten Mönchsweg-Reisetag ging es mit Mönchsgrasmücken-Gesangbegleitung und Buchfinkengeträller durch Wald und Aue, spürbar auf- und abwärts. Noch ein Kirchenbesuch bei St. Jakobi in Bornhöved (Vicelinkirche von 1149), ansonsten Schotter- und Sandwege – und ganz plötzlich vor uns der Große Plöner See mit dem weißen Schloss in der Ferne und unser Ziel ganz nah: Bosau, ein hübsches Dorf mit bodenständigen Häusern und einladenden Gasthäusern und Cafés. Die sehr alte Kirche, St. Peter, gegründet 1151 von Vicelin, ist der absolute Höhepunkt aller bisher kennengelernten Kirchen! Ein Feldstein-

◀ bau auf einem Hügel auf einer kleinen Halbinsel, von hohen Linden umgeben, leuchtend weiß durch die Verwendung von speziellem Gipsmörtel vom Segeberger Kalkberg als Putz, und daher weit über den See sichtbar. Feststimmung unter uns Radlern: Abschlusssessen im Biergarten des alten Gasthofs ›Zum Frohsinn‹, mehr ging nicht!

Von hier aus ging es am letzten Tag direkt nach Hause, wegen des angesagten Gewitters mit Starkregen zur DB in Reinfeld unter kundiger Führung von Elke, natürlich mit viel Auf und Ab, und auch nicht mehr ganz trocken. Aber wir waren voll

schöner Erlebnisse und tief beeindruckt von den vielen kleinen alten Schönheiten in unserer Heimat und deren geheimnisvoller Geschichte.

Ein Dank an Elke, die stets um unser Wohl und unsere Sicherheit besorgt war und alles bestens geplant und organisiert hatte, sowie an die vielen anderen, die für die gute Stimmung der Radler-Mannschaft sorgten!

■ Günther Ludwig

*»Vernunftbegabte Wesen sind wir.
Nutzen wir unsere Begabung.«*

– DIETER HÖNTSCH –

Eine gelungene Radwanderung zur Elbe und zurück nach Großhansdorf

Mit 16 fröhlichen Radlern machten wir uns am Sonntag, 16. Juni 2019, auf in Richtung Unterelbe mit Ziel Zollenspieker. Viele werden den kleinen Fährort dort

einige von uns, mal ordentlich in die Pedale zu treten und den anderen davonzudüsen. Nach 40 Kilometern auf dem Tacho kamen wir am Fähranleger an. Dort warteten Fischbrötchen und Eis auf uns. Wir konnten einige dicke Motorräder bestaunen. In Hamburg fand für die Biker ein Gottesdienst statt.

Nach dieser Rast radelten wir die Ost-West-Trasse der ehemaligen Marschen-dammbahn weiter zur Waserkunst Elbinsel Kaltehofe. Von dort wurde vor gut 100 Jahren durch die Langsam-sandfiltrationsanlage auf Kaltehofe die Hansestadt mit sauberem Trinkwasser versorgt. Heute gehört die Anlage zum Industriedenk-

mal, Museum und Naturpark (*Fotos rechts*).

Nach einer kleinen Kaffeepause radelten wir weiter über Entenwerder und eine neu angelegte Radtrasse unten an der Elbe, vorbei an den Deichtorhallen zum Hauptbahnhof. Dort teilte sich unsere Gruppe, denn zehn der Radler wollten dann doch mit dem Rad bis nach Hause fahren, ob-



kennen, wo man nach Hoopte in Niedersachsen übersetzen kann. Über den Bahndammradweg ging es nach Glinde. Nach einer Verschnaufpause im Billel tal radelten wir am Bergedorfer Schloss vorbei. Ein Radweg auf der Trasse der ehemaligen Marschenbahn führte uns runter nach Zollenspieker. Die gerade Strecke animierte

wohl wir bereits jetzt schon 65 Kilometer auf den Tachos hatten.

Also ging es an der Außenalster entlang zur Wandse in Richtung Rahlstedt. In Hamburg-Uhlenhorst sprachen uns Gospelsänger vor der St. Gertrud-Kirche an, ob wir uns nicht ihr Konzert anhören möchten. Da wir eine Truppe der schnellen Entscheidungen sind, gingen wir hinein und hörten uns das Konzert an. Danach ging es von Uh-



brennungs-Anlage vorbei nach Hause. Leider machte uns Petrus einen Strich durch die Rechnung und überschüttete uns mit Nässe. So kamen wir alle nass aber glücklich in Großhansdorf an – nach unglaublichen 95 Kilometern. Ich sage allen Radlern meinen herzlichen Dank, ihr seid Spitze!

■ Elke Meyer

lenhorst an der Wandse entlang bis Rahlstedt, das ist ein sehr schöner, grüner Weg. Ich wurde immer wieder darauf angesprochen, wie schön Hamburg doch ist. In Stapelfeld überkam uns der Durst, somit war eine Einkehr unbedingt nötig. Unsere Gruppe war immer noch fröhlich nach nunmehr 90 Kilometern! Nach einem schönen Essen und Bierchen ging es nun schnell an der Müllver-



70 Jahre Schuhhaus Dzubilla

Seit Jahrzehnten sind die Dzubillas Mitglied im Heimatverein, stets nach Kräften bemüht, unseren Verein zu unterstützen. In heutiger moderner Sprache würde man sie »supporter« nennen. Der 2. Vorsitzende des Heimatvereins, Michael Haarstrick, drückte anlässlich des 70-jährigen Jubiläums durch Übergabe eines Präsentkorbes den Dank unseres Vereines aus, verbunden mit den besten Wünschen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens.

Gegründet wurde das Schuhhaus 1949, nachdem der Krieg und die Flucht aus Ostpreußen Bruno und Rita Dzubilla nach Großhansdorf verschlagen hatte. Bruno, ein Kriegsverwundeter, machte seine Lehre und seinen Meister als Schuhmacher und ging dank einer Kreditzusage seiner Bank daran, am heutigen Standort in der Sieker Landstraße 158 eine Kellerwerkstatt und einen Verkaufsraum zu errichten. Während andere Ladengeschäfte in Großhansdorf nach und nach aufgaben, expandierte Dzubilla, was sich an den Ausbaustufen an



Laden und Wohnung bis heute ablesen lässt.

1983 übergaben Bruno und Rita das Geschäft an die folgende Generation, an Sohn Wolfgang und dessen Frau Ulla. Der nächste Generationswechsel stand 2009 an, als Sohn Frank die Verantwortung übernahm. Alle drei Generationen haben eines gemeinsam: sie lernten ihr Handwerk von der Pike auf und schlossen die Ausbildung mit dem Meister-Titel ab. Diese Verbundenheit zu einem der ältesten Handwerke spürt der Kunde schon bei Eintritt in den Laden. Franks zwei Kinder lassen die berechtigte Hoffnung aufkommen, dass es einst auch eine vierte Generation im Familienschuhhaus Dzubilla geben wird. Wer sich näher mit deren Familiengeschichte befassen möchte, sollte sich in unserem

Waldreiter-Archiv im Internet den ausführlichen Beitrag vom Mai 2014 ansehen.

Der Waldreiter schließt sich der Gratulation und den guten vom Vorstand des Heimatvereins übermittelten Wünschen an. Weiterhin viel Erfolg, Familienschuhhaus Dzubilla!

■ Detlef Kruse



von links: Ecaterina Kohnke (Mitarbeiterin), Ulla Dzubilla, Wolfgang und Frank Dzubilla, Michael Haarstrick (Heimatverein)

Impressionen vom 4. Weinfest in Großhansdorf



The White Lines



Leticia, die
Stimme
Kubas



Die Sommerferien stehen vor der Tür. Man freut sich, den Alltag hinter sich zu lassen, dem Stress und Druck zu entfliehen und einfach einmal durchzuatmen. Es tut gut, nun Zeit für sich selbst zu haben und das zu tun, was man immer schon einmal machen wollte. Und wenn die Ferien zu Ende gehen, nimmt man sich vor, ein kleines bisschen davon in den Alltag zu retten, öfter einmal an sich selbst zu denken.

Da passt es doch gut, dass pünktlich zum Ende der Sommerferien das neue Semester der Volkshochschule Großhansdorf startet. So kann sofort damit begonnen werden, sich auch außerhalb der Ferien im ganz normalen Alltag etwas Gutes zu tun. Wie wäre es denn einmal mit **»Achtsamkeitstraining in der Natur«** oder mit **»Grenzen setzen und Nein sagen«**. Auch **Yoga** oder **Aquarellmalerei** oder **Goldschmieden** können kleine persönliche Auszeiten sein.

Für alle, die in ihrer Freizeit mehr Power brauchen, gibt es die brandneuen Kurse **»Triple F: Fit – Fast – Flex for women«** und **»Carbon Training: Strong and Flex for men«**. Das sind Körpertrainingskurse mit viel Spaß und guter Laune. Hier könnte man sich auch die Pfunde wieder abtrainieren, die man sich beim Probieren und Schlemmen in den leckeren **Kochkursen** angefutert hat. Alle Kochkurse der VHS – ob nun thailändisch, koreanisch, chinesisch, vollwertig vegan oder Sterneküche-verdächtig – finden übrigens ab diesem Semester in der ganz neuen Küche im Schulzentrum Schmalenbeck statt. Hier werden das Kochen und Lernen sicher noch mehr Spaß bringen!

Für alle, die dem Urlaub noch ein wenig nachtrauern, die sich vielleicht in ein Land verliebt haben und so schnell wie möglich wieder dorthin möchten, gibt es in der

Volkshochschule nach wie vor die beliebten Sprachkurse. Ganz neu für **Anfänger ohne Vorkenntnisse** wird es ab September **Italienisch, Russisch und Spanisch** geben. In allen Sprachkursen werden nicht nur die Sprachen selbst unterrichtet, sondern auch viel von Land und Leuten erzählt – perfekt für die kleine Urlaubsauszeit hier zuhause.

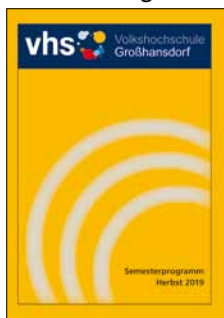
Natürlich wird es auch wieder Kurse geben, in denen man lernt, den Anforderungen des alltäglichen Lebens besser vorbereitet zu begegnen. **»Starke Stimme – starker Auftritt«** verhilft den Teilnehmern, Ansprachen, Reden oder Wortbeiträge sicherer zu meistern. **»Wie löse ich Konflikte positiv?«** – das hat sich sicher Jeder schon einmal gefragt und hätte die Antwort dringend gebraucht. Wie wäre es damit, diesen Kurs zu besuchen und vorbereitet zu

sein? **»Argutaining – wi(e)dersprechen für Demokratie – Was tun bei rassistischen, beleidigenden und diskriminierenden Parolen«** – dieser Kurs ist vielleicht der zurzeit wichtigste Kurs der Volkshochschule Großhansdorf. Es ist nicht leicht, in Ausnahmesituationen direkt zu reagieren oder einzugreifen. Der Workshop hilft, Sicherheit zu gewinnen und eine Strategie bereit zu haben.

Bei 111 Kursen lohnt es sich, in das Programm der Volkshochschule Großhansdorf zu schauen. Das Semesterprogramm wird online im Internet ab 15. Juli verfügbar und in Heftform ab 22. Juli in den bekannten Großhansdorfer und Ahrensburger Geschäften kostenlos ausliegen.

Die Kurse können dann im Internet oder telefonisch (04102-65600) oder per E-Mail (info@vhs-grosshansdorf.de) ab 22. Juli gebucht werden. Wir freuen uns auf Sie!

■ **Inken Rohwer**



Es waren überwiegend Mitarbeiter des Krankenhauses, die an dieser Informationsveranstaltung der Gemeinde zum Stand des Neubaus teilnahmen. Verständlich, denn der Baufortschritt hat unmittelbaren Einfluss auf deren Arbeitsumfeld. Zunächst stellte sich das Unternehmen noch einmal dar mit einem Rückblick auf die 120-jährige Geschichte der LungenClinic und dem Aufzeigen der inzwischen erreichten Fachkompetenz. Rund 86% der Patienten kommen aus Schleswig-Holstein und Hamburg, Patientenbefragungen ergaben eine Weiteremp-

fehlungsrates von 98 bis 100 %. Die Geschäftsführerin, Frau Quante, strich die Bedeutung des Krankenhauses für die Gemeinde Großhansdorf heraus. So ist die LungenClinic der größte Arbeitgeber in der Gemeinde, ist Ausbildungsbetrieb für viele medizinische und nichtmedizinische Berufe, der Betriebskindergarten ist offen für Kinder der Gemeinde, die Tochtergesellschaft betreibt die Mensa im Schulzentrum Großhansdorf und beliefert Kindergärten mit Mittagessen.

Der Neubau wurde erforderlich, da das Bettenhaus zungen für eine zeitgemäße Patientenversorgung entspricht. Um auch in Zukunft Lungenkranke bestmöglich versorgen zu können, müssen die äußeren Rahmenbedingungen erfüllt sein. Die Planzeichnung hebt in rosa Farbe die bestehenden Gebäude hervor und in blauer Umrahmung die geplante neue Überbauung, die 3D-Ansicht zeigt den voraussichtlichen künftigen Gebäudekomplex.

Landschaftsarchitektin Maria Julius erläuterte die Ergebnisse der vorangegangenen Kartierung von Bäumen, Vögeln, Amphibien und geschützten Säugetern. Das Vorkommen von Zwergfledermäusen wurde zwar festgestellt, jedoch wird der Neubau keine Behinderung dieser Art darstellen. An Pflanzen, Vögeln und Amphibien wurden »normale« Vorkommen aufgezeichnet, die keinen besonderen Schutz erforderlich machen.



Die Geschäftsführerin, Frau Quante, strich die Bedeutung des Krankenhauses für die Gemeinde Großhansdorf heraus. So ist die LungenClinic der größte Arbeitgeber in der Gemeinde, ist Ausbildungsbetrieb für viele medizinische und nichtmedizinische Berufe, der Betriebskindergarten ist offen für Kinder der Gemeinde, die Tochtergesellschaft betreibt die Mensa im Schulzentrum Großhansdorf und beliefert Kindergärten mit Mittagessen.

Der Neubau wurde erforderlich, da das Bettenhaus nicht mehr den Vorausset-



chen. Einzig die Baumbestände können nicht in der Gesamtheit erhalten werden, es werden den Richtlinien entsprechende Neuanpflanzungen notwendig werden.

Die nächste Phase des Neubau-Projektes wird die Ausschreibung der Gewerke

sein. Auf die Frage nach dem Baubeginn erfolgte die sinngemäße Antwort: Es wäre schön, wenn es noch zum Jahresende klappen könnte.

■ Detlef Kruse

BISG-Sicherheitstag im Zeichen des 25-jährigen Bestehens

Festlicher als sonst war der Sicherheitstag der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« (BISG) am 1. Juni im Waldreitersaal in Großhansdorf. Der Vorsitzende Hans-Jürgen Bendfeldt und seine Frau begrüßten jeden Gast an der Tür persönlich, es gab musikalische Untermalung durch das Feuerwehrorchester Großhansdorf, Schnittchen und Getränke. Die Firma MEBO und die Tischlerei Bartholl stellten ihre neuesten Produkte in der Sicherheitstechnik vor. Zahlreiche Gäste aus dem Kreis und der Gemeinde hatten sich ebenfalls eingefunden. »Im Gründungsjahr 1993 gab es im Kreis Stormarn 1.594 registrierte Wohnungseinbruchsdiebstäh-

le (WED) – heute noch 565«, erklärte H.-J. Köhne, Polizeidirektor für die Kreise Herzogtum Lauenburg-Stormarn. »2015 gab es in Großhansdorf 80 WED, im vorigen Jahr noch 30 – beide Male ein deutlicher Rückgang. Wie immer hat der Erfolg viele Väter, aber eins ist klar: Dieser Erfolg fußt auch auf der Arbeit der BISG!«

Diese Arbeit würdigte auch Großhansdorf Bürgermeister Janhinnerk Voß, der der BISG bescheinigte, dass sie voll ins gesellschaftliche Leben der Waldgemeinde integriert sei. Die anfängliche Sorge, es handele sich um eine Bürgerwehr, die sich Polizeifunktion anmaße, sei durch 25 Jahre vorbildlichen Verhaltens widerlegt. Voß selbst ist seit 2005 förderndes Mitglied und in Großhansdorf Opfer sowohl eines Einbruchs als auch eines Autoaufbruchs geworden. Viele Mitglieder der BISG – aktive und fördernde – sind auf diesem Weg zu der Initiative gestoßen. Statt in starrem Entsetzen zu verharren oder in Stammtischparolen stecken zu bleiben, haben sie ihre Wut sublimiert und in positive Aktion umgesetzt. Wer kann, geht oder fährt die Beobachtungsrunden oder hilft als Fördermitglied mit Geld. Aber auch für die Förderung der Gemeinschaft dankte Voß der BISG. »Als Bürgermeister bin ich immer wieder dankbar, wenn mich Hinweise auf defekte Straßenlampen oder Schilder erreichen, die auch in den hinteren Winkeln unserer Gemeinde ihren Zweck erfüllen sollen«, lobte er. »Diese beständige Präsenz schafft Vertrauen, wir wissen, dass es sie gibt.«



Hans-Jürgen
Bendfeldt



von links: BI-Polizeidirektor Köhne, Annett Bendfeldt, Frau Vittaloitsch, Polizei Großhansdorf, H.-J. Bendfeldt, Wilfried Schmidt, Gründungsmitglied und Obmann, Michael Haarstrick, Obmann

Hans Jürgen Bendfeldt dankte allen Beteiligten für ihre Glückwünsche und konnte sogar noch zwei der Gründungsmitglieder ehren. »Wenn wir über 25 Jahre unsere Arbeit aufrechterhalten konnten, liegt das auch daran, dass wir immer wieder neue Mitglieder gewonnen haben. Ich verspreche mir von den vielen Neubürgern in Großhansdorf, meist jungen Familien, dass sich einige auch bei uns engagieren. Man kann auch schon eintreten, bevor bei einem selbst eingebrochen wurde«,

bemerkte er ironisch. »Dann lernt man Großhansdorf und seine Bürger auch viel besser kennen.« Mit der Begleitung durch das phantastische Feuerwehrorchester Großhansdorf blieb auch musikalisch alles im Dorfe. Überrascht wurden die meisten durch das Mitglied Andreas Gratenau, der die ›Großhansdorf-Hymne‹ ausgegraben hatte. Mit Hilfe seiner Gitarre und Herrn Holst brachte er die Anwesenden zum Mitsingen und trug so zur sehr harmonischen Atmosphäre bei.

■ Karl-Heinz Schult-Bornemann

Auch im Kreis Stormarn ist die Arbeit der BISG hoch angesehen. »Die Gründung einer Initiative mit dem Ziel Kriminalprävention war 1993 etwas Neues«, betonte der stellvertretende Landrat Joachim Wagner. In einer Zeit steigender Einbruchszahlen und sinkender Polizeipräsenz wollten sich die Großhansdorfer nicht aufs Lamentieren beschränken, sondern selbst aktiv werden. Wagner verwies auf den Vorbildcharakter der BISG, die bereits drei Jahre nach der Gründung von der Konferenz der Innenminister mit dem zweiten Preis der Initiative ›Nachbarschaftshilfe zum Schutz vor Kriminalität‹ ausgezeichnet wurde. Beworben hatten sich immerhin 144 Organisationen. Er wünschte sich, dass das Großhansdorfer Beispiel in Stormarn Schule macht. Die BISG hatte bereits bei der Gründung der Ahrensburger Schwesternvereinigung mitgeholfen.

BI-Obfrau Corinna Boose, Mitglied, und Annette Bornemann beim Üben der Großhansdorf-Hymne



Schöner Erfolg des Tourenmarathons

Die Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« (BISG) hatte zu ihrem 25-jährigen Jubiläum am 25. Mai ihre aktiven Mitglieder zu einem Tourenmarathon aufgerufen. Außerhalb ihrer normalen Kontrollgänge hatten zahlreiche Aktive von morgens bis abends zusätzliche Touren eingelegt. Das hat sich gelohnt: Aufmerksam geworden durch die vielen grünen Westen haben sich viele Großhansdorfer nach der Arbeit der BISG erkundigt. »Gar nicht wenige haben sich auch nach Eintrittsmöglichkeiten erkundigt«, freute sich der Vorsitzende Hans-Jürgen Bendfeldt, »das geht denkbar einfach, einfach anrufen und dann führen wir ein Einführungsgespräch.« Viele waren auch erleichtert, dass man bei der BISG nicht in einen Schichtplan eingeteilt wird. »Jeder kann dann seine Runden drehen, wann es ihm am besten passt«, erläuterte der Vorsitzende, »wir wissen, dass viele berufliche und familiäre Verpflichtungen haben, aber einige wenige Stunden im Monat haben die meisten doch übrig. Das Rückgrat bilden natürlich unsere langjährigen Mitglieder, die einen großen Teil unserer jährlich 40.000 km Touren erbringen.« Besonders junge Familien, die als Neubürger nach

Großhansdorf gezogen sind, zeigten sich interessiert. Der gemeinnützige Verein hofft, dass sich dies auch in neuen Mitgliedern niederschlägt. »Unsere Mitglieder sind z.B. während des Marathons auf neue Graffiti-Schmierereien im Bereich Erlenring/Radeland aufmerksam gemacht worden, wo auch ein Halter für Hundekotbeutel aus der Verankerung gerissen wurde. Das sind Vorkommnisse, die kaum an die Polizei gemeldet werden, aber wir stellen ein niedrighschwelliges Angebot für solche Informationen dar und können unsere Touren sofort entsprechend umstellen.« Gleichzeitig wurden dort Kennzeichen von einem schwarzen Seat entwendet (OD-CF 2629), was natürlich der Polizei mitgeteilt wurde. Für den Halter bedeutet dies viel Ärger und Laufereien. Fröhlich war dagegen das Treffen aller Teilnehmer auf dem Sportplatz Kortenkamp am Nachmittag, an dem auch einige Mitglieder teilnahmen, die ihre Tourengänge mit dem Gassigang mit dem Hund verbinden. ■

*»Jemand, der sich Zeit für dich nimmt,
gibt dir vom Wertvollsten, was er hat.«*

– DIETER HÖNTSCH –

Am Hopfenbach 19
22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 12 34 · Fax 4 37 49
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr
www.schmidtundjahn.de



**Rollladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plissees
Insektenschutz · Garagentore**

Das war schon ein ganz besonderes Ereignis, zu dem immerhin noch elf Schülerinnen und Schüler zusammen mit einigen Angehörigen gekommen sind. Nur wenige fehlten, weil sie entweder weit weg leben oder durch Krankheit verhindert waren. Die meisten aber sind in Großhansdorf oder der Umgegend sesshaft geworden, und von den elf sind nur noch vier geborene Großhansdorfer.

1949 war noch erste Nachkriegszeit, es fehlte an Vielem, vor allem auch an Lehrern. Es hat Monate gedauert, bis ein normaler Schulbetrieb aufgenommen werden konnte, anfangs ohne vernünftige Lehrmittel und Schreibmaterial. Es begann damals, sich politisches und gesellschaftliches Leben zu etablieren, Parteien wurden gegründet, der Heimatverein entstand und gründete den ›Waldreiter‹, Feste und Feiern konnten ohne parteiliche Verordnungen begangen werden. Die Mädchen und Jungen, die damals in das sogenannte Leben entlassen wurden, hatten es sehr schwer, einen Ausbildungs- oder Studienplatz zu bekommen.

Christian Meynerts übernahm nach dem Kriege die Klasse 8/9 an der Volksschule. Er war Junglehrer, gerade aus dem Krieg gekommen und hat die Klasse bis zu seinem Tode begleitet, auf Klassenfesten und mit persönlichem Engagement. Christian Meynerts hat auch sonst in Großhansdorf Spuren hinterlassen: als Lehrer in der Volksschule – zuletzt als Rektor mit einer Unterbrechung in der Schule Siek –, als Vorstand im Sportverein Großhansdorf von 1942 und auch als Gemeindevertreter der FDP.

Fast ohne Unterbrechung wurden in Abständen Klassentreffen

veranstaltet bei Stahl im Beimoor, bei Dunker am Mühlendamm, in der Sportlerklausur und jetzt seit einigen Jahren im Rosenhof 1 – und nun auf jeden Fall jährlich, denn man merkte, dass die Reihen sich lichten. Von Anfang an organisierte Rita Wolter (Rosenboom) mit viel Engagement und Liebe diese Treffen. Vor etwa zwei Jahren ist sie verstorben, nahtlos ist das nun von Erika Wergin (Winter) übernommen worden.

Traditionsgemäß begann das Treffen mit einem Spargelessen und endete einige Stunden später mit Kaffeetrinken. Es war also genügend Zeit zum Klönen. Über Krankheiten wurde erfreulich wenig gesprochen, und auch die Familienergebnisse waren nicht die Hauptsache. »Das weißt du noch ...« war es, da wurde es lebhaft in der Runde, man freute sich und konnte sich auch ereifern. Man konnte sich nur wundern, welche Streiche und Heldentaten vor allem die Jungen damals vollbracht haben oder haben mussten, immerhin sind die Herrschaften heute über 80 Jahre alt. Etwas Besonderes war, dass eine Klassenkameradin aus Schweden angereist war. Sie hatte Unterkunft bei ihrer Familie in Großhansdorf genommen und ist zum Treffen mit zwei Enkelkindern gekommen.

Alle haben sich sehr über den schönen Tag miteinander gefreut und freuen sich schon auf das nächste Treffen im Mai 2020.

■ Joachim Wergin



Bild: Klasse 8/9 2018

Wandern im Alsterland-Ost

Kennen sie die Wanderwege des Alsterlandes? Die AktivRegion Alsterland hat bereits im Jahr 2015 eine Wanderkarte für den Westteil des Alsterlandes herausgebracht. Im selben Jahr war die Projektidee geboren, die Karte auf den Ostteil des Alsterlandes auszuweiten. Erste Ideen für Rund- und Streckentouren wurden 2016 von vielen Vertretern aus den beteiligten Kommunen gesammelt. Die Grundideen wurden alle mit kleinen Änderungen schlussendlich umgesetzt.

Teile der geplanten Wanderwege gingen über Privatgrund, so dass es eine Zustimmung des Eigentümers bedurfte. Viele Wanderwege führen durch EU-

tionskosten von rund 190.000 € werden über die AktivRegion Alsterland aus EU-Mitteln, 25 Prozent über die Metropolregion abgedeckt. Die restlichen 25 Prozent werden von den beteiligten Kommunen getragen.

Die Realisierungsphase hatte ebenfalls seine Tücken. Die beiden Büros, die mit der Umsetzung und Realisierung der Wanderwege und Erstellung der Wanderkarte befasst waren, hatten viele Feinabstimmungen zu bewerkstelligen, bis endlich die letzte Infotafel und die letzten Details der Wanderwege abgestimmt waren.

Nach drei Jahren ist nun endlich das Werk vollbracht – am 23. Mai konnte in

Jersbek das neue Wandernetz im Ostteil des Alsterlandes feierlich eröffnet werden.

Symbolische Eröffnung des neuen Wandernetzes, von links: Axel Strunk vom LLUR, Herbert Sczech, Bürgermeister Jersbek, Reinhard Schlothauer, Wanderverband Schleswig-Holstein, Bernd Gundlach, Vorsitzender AktivRegion Alsterland und Dr. Dieter Kuhn, Regionalmanager

Andreas Oeding erklärt den geladenen Gästen die neuen Infotafeln



Schutzgebiete, so dass die Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörden der entsprechenden Kreise erforderlich war. Dies erforderte sehr viel Zeit und Verhandlungsgeschick. Im November 2017 kam endlich der Zuwendungsbescheid vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume und der Metropolregion Hamburg/Schleswig-Holstein. Die Hälfte der Investi-





Die neuen Wegweiser der Alsterland-Wanderwege

Die Gemeinde Großhansdorf hat im Zuge der Wanderwegeplanung die Erneuerung der Holzbrücke im Park Manhagen realisiert. Es laufen zwei Rundwandertouren und eine Streckentour über das Gemeindegebiet. Vielleicht haben sie bereits schon eine der beiden Thementafeln entdeckt? Eine erläutert die Geschichte des Landschaftsparks im Bereich des Park Manhagens, und die andere erläutert die Siedlungsgeschichte im Bereich des Alten Achterkamps.

Beim Eingang zum Beimoorwald befindet sich eine Infotafel, die die Rundtour durch den Beimoorwald und Todendorf

mit insgesamt 17,3 km beschreibt, und An der Eilshorst auf dem Parkplatz am Ostring befindet sich eine Infotafel, die die 16,7 km lange Rundtour nach Ahrensburg erläutert.

Nun können Sie drei Wanderkarten bei der Gemeinde Großhansdorf erhalten: Den West- und Ostteil des Alsterlandes und die gemeindliche Wanderkarte, die bereits im Jahre 2009 erstellt wurde.

Die AktivRegion Alsterland und die Gemeinde Großhansdorf wünschen Ihnen ganz viel Freude bei der Erkundung der vielen schönen Wanderwege im Gemeindegebiet und der umliegenden Region Alsterland.

Haben sie keine Lust allein zu wandern? Der Heimatverein Großhansdorf bietet viele schöne Wanderungen und andere vielfältige Freizeitaktivitäten an. **Eine der Touren wird am 20. Juli angeboten.** Schauen Sie doch mal auf die Internetseite heimatverein-grosshansdorf.de!

■ Heinke Mulsow





Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Durchgeführte Baumaßnahmen am Kreisel und Parkplatz Schaapkamp

Es war nicht zu übersehen: Am Kreisel Wöhrendamm/Eilbergweg wurde gearbeitet. Der komplette »Teller« wurde bis auf den Baum in der Mitte abgetragen.



Was steckt hinter dieser Maßnahme? Es waren zwei Leitgedanken, die den Ausschlag gaben. Da war einerseits der erkrankte Buchsbaum, der total verfestigte Untergrund, winterlicher Streusalzeintrag aus 20 Jahren; andererseits das Bestreben, auch diesen Platz mit möglichst insekten-

freundlichen Pflanzen zu bestücken. So wurde ein pflegeleichter, aufgelockerter Splituntergrund eingebracht und in Zusammenarbeit mit Gärtnerei Beier eine bienenfreundliche Bepflanzung vorgenommen. Mit wechselnden Pflanzen soll der Kreisel somit vom April bis Oktober blühend erhalten werden.

Am Parkplatz Schaapkamp direkt vor dem U-Bahnhof wurde zunächst der dort stehende Baum entfernt, eine amerikanische Eiche. Sein Wurzelwerk drückte etliche Platten des Vorplatzes hoch, wodurch diese zu Stolperfallen wurden, besonders für ältere Mitbürger. Inzwischen wurde der gesamte Vorplatz hindernisfrei neu gepflastert. Auch ein Baum wurde wieder am bisherigen Standort eingepflanzt, dieses Mal eine eher tief wurzelnde Eichenart. Vermisst wurde bereits die frühere Bank um den Baum herum. Keine Sorge, es wird sie auch in Zukunft geben, die Lieferzeit für diese neue Bank beträgt allerdings einige Wochen. Sie haben sicherlich bemerkt, dass vom Taxistand aus eine kleine hindernisfreie Rampe zum höher gelegenen Fußweg angebracht wurde. Diese wird im Sommer noch um den letzten kleinen Absatz korrigiert, nachdem während der



... es geht auch anders!

ANDRÉ HAHN Bestattungen seit 1872

Ammersbek – Ahrensburg – Bargteheide – Großhansdorf – Region Bad Oldesloe – Lübeck und in ganz Hamburg

Wir bieten: Eigene Trauertenne, Klimäräume und Abschiedskapelle. Wir kümmern uns um: Sarg- und Urnenbestattungen auch als Vorsorge für Friedhof/Ruheforst/Seebestattung und aller alternativen Formen. Wir beraten Sie gern bei Ihnen zu Hause oder in unseren Beratungs- und Ausstellungsräumen mit einem Blick in die Tenne. Fahrservice nach Ammersbek oder private Beratung in der Sieker Landstraße in Großhansdorf möglich.

www.trauerhahn.de ~ 04102 / 23920 Tag und Nacht ~ Ammersbek-Hornaue, Lübecker Str. 25

Feuerbestattungen ab 999,- €* inkl. anonymen Beisetzung ohne Benennung des Ortes oder

Urnentrauerfeier Mo.-Fr. auf dem Friedhof Ihrer Wahl ab 2050,- €* plus Kapellenmiete oder in unserer Trauertenne Mo.-So. ab 2250,- €* zum Festpreis für 90 Minuten.

*plus etwaiger Gebühren wie Krankenhaus/Grabkosten/Urkunden/Vorkosten

Sommerferien auf dem gesamten Taxiwendepplatz eine neue Asphalttschicht von 5-6 cm aufgetragen wird. Es wird besonders unsere älteren Mitbürger freuen, dass es auch dem »Kabelsalat« auf dem Wochenmarkt an den Kragen geht. Zu einem späteren Zeitpunkt werden zusätzliche Stromverteilerkästen aufgestellt, die ein Verlegen von Kabeln auf den Publikumswegen überflüssig machen.

Schließlich gibt es auch Vorstellungen über die Gestaltung des hinteren Bereiches der Parkplatzanlage, hierüber werden unsere Politiker sich im Herbst Gedanken machen. Wir Großhansdorfer dürfen uns darüber freuen, dass Verwaltung und Politik Hand in Hand



die Interessen der Bürger im Auge behalten, ohne das brandaktuelle Thema »Umweltschutz« aus den Augen zu verlieren.

■ Detlef Kruse

Ferienpass für Großhansdorfer Kinder

Pünktlich zum Ferienbeginn ist im Rathaus der Gemeinde Großhansdorf wieder der Hamburger Ferienpass kostenlos erhältlich. Im Ferienpass sind zahlreiche Ausflugs- und Freizeitmöglichkeiten in Hamburg und im Hamburger Umland aufgeführt. Reiten, Rugby, Rudern, Rallye, Redakteur sein ... sind nur einige Beispiele für das spannende Angebot. Kinder, lasst euch überraschen, was man im Hamburger Umland alles erleben kann! Für viele Angebote gilt ermäßigter, teilweise sogar freier Eintritt.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die in Großhansdorf wohnen oder hier die Schulen besuchen, erhalten während der üblichen Öffnungszeiten (Montag 9:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr, Mittwoch 7:30-12:00 Uhr, Donnerstag 14:30-18:00 Uhr und Freitag 9:00-12:00 Uhr) einen Ferienpass mit dem kompletten Kursangebot im Rathaus der Gemeinde Großhansdorf, Barkholt 64. Der Hamburger Ferienpass ist in den Sommer- und Herbstferien gültig. Keine Zeit für Langeweile mit diesem aufregenden Ferienprogramm! ■

RESTAURIERUNG

ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102-6 27 90

Mutschmann sitzt auf einer Geschichte

Bekanntlich schreibt das Leben ja die besten Geschichten. Und die liegen umgangssprachlich ja auf der Straße, wo man sie nur aufzuheben braucht. Aber bei dieser Geschichte lag sie etwas anders, im wahrsten Sinne des Wortes.

Mutschmann hatte vor kurzem mal wieder Geburtstag. Es war zwar kein runder und gerade eben auch noch kein halbrunder. Aber trotzdem kamen die Kinder von weither angereist, worüber sich der Papa sehr freute! Es gab schöne und besondere Geschenke, und sie genossen wieder einmal das Zusammensein. Die eine Überraschung war ganz besonders, aber das ist – vielleicht – eine andere Geschichte. Und ebenso der schöne Ausflug zum Lütjensee. Der Sohn musste dann eher wieder zurück, einen Tag später auch die Tochter.

Als diese zwischendurch in die Stadt musste, begleitete Mutschmann sie zum Bahnhof, wo sie sich wieder mit dem Automaten auseinandersetzte und dann Hilfe von einer netten Frau mit Hintergrund erhielt. Der »Parpar« setzte sich in der Zeit auf eine Bank im Hintergrund, damit seine armen Beine sich etwas ausruhen konnten. Beim Hinsetzen spürte er unter sich etwas Kleines, Flaches, griff danach und fand ei-



nen eigenartigen, glatten, gelb bemalten Stein. Er holte die Brille aus der Schultertasche und entzifferte auf der einen Seite oben: ElbStones, in schöner grüner Schrift. Darüber wunderte er sich sehr.

Aber dann noch mehr, als er den Stein umwendete: Da grinste ihn ein kleiner schlumpfartiger Kerl mit schönen Zähnen an, dessen Haare zu Berge standen! Und neben ihm war ein eigenartiges kleines Viech mit ziemlich ungewöhnlicher Kopfbedeckung oder solcher Haartracht oder so. Und mit sechs kleinen Beinchen. Mit dem einen trat er gerade dem Schlumpf auf den Fuß, der daraufhin zu flüchten schien. Auch die Tochter wunderte sich dann über diesen geheimnisvollen Fund, der gleich ihre Fantasie anregte ... Aber dann war es Zeit zum Abschied, Küsschen, Grüße, gute Fahrt und Hinterherwinken.

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

Zuhause besah sich Mutschmann diesen Fund genauer. Und dann erkundigte er sich bei der neuen Technik, wenn sie schon mal da ist. Er warf seinen Laptop an, schaltete zum Internet und gab den Namen »ElbStones« ein, aber ohne große Hoffnung auf schnelle Aufklärung. Doch, oh Wunder: Er bekam gleich Auskunft, sogar sehr ausführlich. U.a.:

Bemalte Steine gehen auf Reisen

Steine bemalen und sie auslegen, damit andere sie finden und sich freuen – die Idee schwappt gerade aus England an die Elbe. In Lauenburg, Lüneburg und an vielen weiteren Orten fallen einem derzeit kleine bunte Steine ins Auge. Wer sie aufhebt und umdreht, findet einen Hinweis auf die Facebook-Gruppe »ElbStones«.

Und in der »Bergedorfer Zeitung«:

Lächeln über die »Elbstones«

... Herzen, Schriftzüge, Tiere, Gesichter. Bunte Steine bringen jetzt die Menschen zum Lächeln ... Mehr als 30 Aktivisten be-



malen inzwischen flache Steine und legen sie in Lauenburg aus. Die Finder werden gebeten, diese »Elbstones« zu fotografieren. »Es geht darum, dass wir mit einer so kleinen Sache Freude bereiten können.« ... usw.

Und es gab noch mehr Berichte, Fotos und sogar einen Film über diese Aktivisten. Mutschmann freute sich wie geplant darüber und musste dann zugeben, dass es ja doch nicht so schlecht ist mit diesem Internet, was ihm sonst etwas unheimlich ist. Er hat dann also auch die erwarteten Fotos gemacht. Dafür ist er extra nochmal zur Haltestelle gegangen, wo er erstmal warten musste, weil Teilnehmer am ÖPNV, ▶



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNDEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

mit und ohne Hintergrund, noch dort auf der Bank saßen. Nach Abfahrt des Zuges machte er dann also diese Fotos, mit beiden Seiten dieses schönen ›Elbstone‹. Und zuhause setzte er ihn in die grüne Waldlandschaft seiner Tisch-Sets, die ihn immer an den Waldweg im Forst Hahnheide erinnert, der zum Landgasthof Stahmer führt. Hoffentlich fühlt sich der kleine ›Schlump‹ wohl in dieser einsamen Waldgegend, überlegte der Fotograf dabei ... Später sah sich auch der Sohn diesen Fund an und erkannte – natürlich – das Symbol von ›Facebook‹, links neben der grünen Schrift.

Aber, wie geht es jetzt weiter? Bisher hat der Finder ja brav alles von den Aktivisten Erwartete erfüllt. Aber soll er sich jetzt wirklich von dem schönen Stein trennen und ihn wieder auslegen? Und wenn, dann wo? Irgendwo im Wald, in einer Baumhöhle oder so? Oder in einer Mauer? Hinter Gittern? Auf diese wichtigen Fragen hat das sonst so kluge Internet ja keine Antwort parat – soweit Mutschmann das bis jetzt feststellen konnte ...

Doch er will nicht undankbar sein. Schließlich hat ihm und den Kindern diese sympathische Aktion aus dem fernen Lauenburg eine schöne Überraschung und viel Freude gebracht.

Und jetzt zum Schluss überlegt Mutschmann, ob er den Stein mit dem kleinen ›Schlumpf‹ vielleicht im Hafen in einem Schiff auslegen sollte, das nach Lauenburg oder Lüneburg unterwegs ist. Dann würde der kleine Kerl sozusagen in seine Heimat, seinen Geburtsort zurückkommen. Und dort würde er glücklich sein, und seine Haare würden sich vielleicht auch wieder beruhigen ... Und das kleine Viech würde ihn vielleicht auch nicht mehr so treten ...

Aber noch ist er, Mutschmann, am Überlegen. Er ist ja bekanntlich ein so schwieriger Entscheider. Besonders jetzt, kurz vor dem halbrunden Geburtstag!

■ Dieter Klawan

Jetzt

*Jetzt fängt hier der Sommer an
sagte der Kalender
ohne dabei aus dem Fenster
zu seh'n*

*Und ich fang' mit dem Herbst an
sagte der Essigbaum
und färbte seine Blätter vor dem Fenster
schön bunt*

■ Dieter Klawan

Mit dem Taxi nach Paris ... Tour und Retour zu jedem Ziel!

- Feste und Feierlichkeiten
- Oper, Theater und Musicals
- Restaurants und Events
- Boten- und Besorgungsfahrten
- Orts-, Stadt- und Fernfahrten

ILLING
Taxenbetrieb seit 1978
041 02 6 10 16

Frei nach Wilhelm Busch

Ach, was muss man oft von bösen
Kindern hören oder lesen.
Die am Freitag statt zu lernen,
aus der Schule sich entfernen,
um mit anderen bösen Gören
eine Zukunft zu beschwören,
die so düster ist wie nie.
Das Problem ist nur –
recht haben sie!

■ Stephan Sarek



Farbenwechsel

Der Landschaftsmaler
Spezialgebiet Rapsfelder
holsteinische vorzugsweise
legte den Pinsel beiseite
den gelben
und nahm sich wieder
den grünen
wie vor einiger Zeit schon mal
für all die rapsigen Blätter

Und damit malte er
über die Rapsfelder hinweg
zuerst nur probeweise
so dass noch etwas
vom Gelben
zu sehen war
dann grünte
es wieder wie vor einiger Zeit
doch diesmal mit rapsigen Schoten

Wieder ganz gut geworden
Pinsel auswaschen
im Juniregen
und bis zum nächsten Mal

Nein zum Schluss noch
ohne Wischen
etwas Blau und Rot
vom Feldestrand dazwischen
für Kornblumen und Mohn

■ Dieter Klawan

giersch

nicht zu unterschätzen: der giersch
mit dem begehren schon im namen – darum
die blüten, die so schwebend weiß sind, keusch
wie ein tyrannentraum.

kehrt stets zurück wie eine alte schuld,
schickt seine kassiber
durchs dunkel unterm rasen, unterm feld,
bis irgendwo erneut ein weißes wider-
standsnest emporschießt. hinter der garage,
beim knirschenden kies, der kirsche: giersch
als schäumen, als gischt, der ohne ein geräusch
geschieht, bis hoch zum giebel kriecht,
bis giersch schier
überall sprießt, im ganzen garten giersch
sich über giersch schiebt,
ihn verschlingt mit nichts als giersch.

■ Aus: Jan Wagner:
Regentonnenvariationen. Hanser Verlag

Brennnessel, verkanntes Kräutlein

Brennnessel, verkanntes Kräutlein,
Dich muss ich preisen,
Dein herrlich Grün in bester Form
baut Eisen,
Kalk, Kali, Phosphor, alle hohen Werte,
Entsprießend aus dem Schoß der Mutter Erde,
Nach ihnen nur brauchst Du Dich
hinzubücken,
Die Sprossen für des Leibes Wohl
zu pflücken,
Als Saft, Gemüse oder Tee
sie zu genießen,
Das, was umsonst gedeiht in Wald,
auf Pfad und Wiesen,
Selbst in noch dürft'ger Großstadt
nahe Dir am Wegesrande,
Nimm hin, was rein und unverfälscht
die gütige Natur
Dir heilsam liebend schenkt
auf ihrer Segensspur!

■ Dr. Heinrich Hoffmann (1809-1894)

Termin-Übersicht

- **Sa. 29.06.19**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderung Stadt+ Hafen
- **Sa. 29.06.19**, 14:00 Uhr, TC Siek:
Jubiläumfest 50 Jahre TCS
- S. 7 **Mo. 01.07.19**, 14:00 Uhr, Stapelfeld:
Schwimmabnahme Sportabzeichen
- S. 5 **Do. 04.07.19**, 14:00 Uhr, U-Groß-
hansdorf: Spaziergang
- **Sa. 13.07.19**, 20:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: SHMF
- S. 5 **So. 14.07.19**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour Bad Oldesloe
- S. 11 **Mi. 17.07.19**, 8:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union »Eckernförde + Molfsee«
- S. 7 **Fr. 19.07.19**, 14:30 Uhr, U-Großhans-
dorf: Bustour Eutiner Festspiele
- S. 3 **Sa. 20.07.19**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Jersbek
- S. 3 **Sa. 27.07.19**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderung Forst Hagen
- S. 5 **Mi. 31.07.19**, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- S. 5 **Do. 08.08.19**, 14:00 Uhr, U-Ahrens-
burg-Ost: Spaziergang
- S. 5 **So. 11.08.19**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour Kuddewörde
- S. 11 **Di. 13.08.19**, 8:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union »Altes Land, Buxtehude«
- S. 7 **So. 18.08.19**, 12:00 Uhr, Marktplatz
Schmalenbeck: Flohmarkt
- S. 3 **Sa. 24.08.19**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Lüneburger Heide
- S. 5 **Mi. 28.08.19**, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- S. 3 **Sa. 31.08.19**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderung Beimoorwald
- S. 9 **So. 08.09.19**, 11:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Kirchturmfest

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 8
André Hahn, Bestattungen	S. 38
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 10
Dental-Ästhetik, Zauberswald	S. 6
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 6
Dupierry, Restaurator	S. 39
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 2
Harring, Immobilien	S. 2
Höwler, Steuerberater	S. 8
Illing, Taxenservice	S. 42
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 20
Krohn, Heizung	S. 41
Peters, Vorwerk-Service	S. 20
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 40
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Rünzel, Hörgeräte	S. 41
Schelig, Steuerberater	S. 10
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen . .	S. 34
Schypkowski, Gartenbau	S. 37
Stadac, Automobile	S. 4
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch . . .	S. 16
Union Reiseteam	S. 16
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 20



Der Fissauer Fähranleger am Kellersee

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490



Kath. Pfarrei St. Ansvetus Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

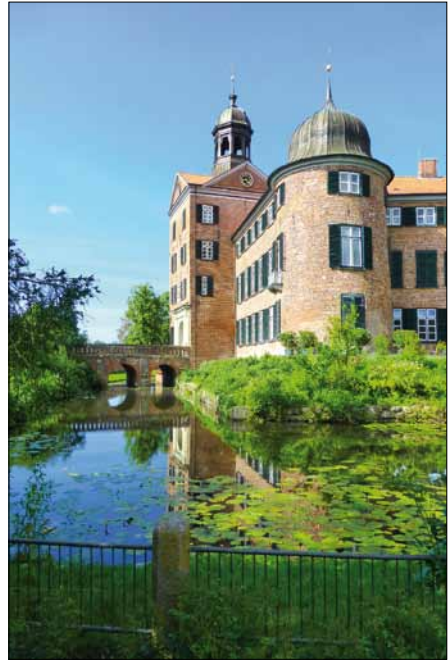


www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
2. Vorsitzender: Michael Haarstrick, Sieker Landstraße 193, 22927 Großhansdorf, Telefon 0151-15608329, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Groten Diek 49 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige

Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe September 2019: 30. August; Redaktionsschluss: 19. August.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 40-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!

F. KIESLER IMMOBILIEN

GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de